



Jahresbericht 2007





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ein für die Gesamtwehr Bad Krozingen recht ereignisreiches Jahr 2007 liegt hinter uns.

Die wichtige Ersatzbeschaffung unserer Drehleiter konnte realisiert werden. Leider gab es noch kurz vor der Auftragsvergabe, aus unserer Sicht, eine unnötige Diskussion. Die Drehleiter ist kein technisches Gerät für die Feuerwehrmitglieder, sondern dient alleinig zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie den vielen Gästen, und ist auf Grund den baulichen Gegebenheiten in Bad Krozingen unverzichtbar. Im Sommer wurde die neue Leiter nach entsprechender Einweisung der Maschinisten offiziell in Dienst gestellt und hat sich auch schnell in Einsätzen bewährt.

Im Januar begann die Ausbildungsgruppe mit ihrer Tätigkeit als ein Teil des Ausbildungsweges zur gestandenen Feuerwehrfrau bzw. –mann. Auch das im Gewerbepark Breisgau untergebrachte und vom Landkreis getragene "Regionale Ausbildungszentrum RAZ" wird für Aus- und Fortbildungszwecke der Krozinger Wehr mittlerweile verstärkt genutzt. Ein weiterer Ausbildungsbaustein ist das Angebot des Ausbildungsteams "Unfallrettung-Markgräflerland". Einige Ausbilder stammen aus der Bad Krozinger Gesamtwehr.

Stand in den Vorjahren die technische Hilfeleistung im Vordergrund, war das Jahr 2007 geprägt durch viele Brandeinsätze. Erinnert sei an dieser Stelle an den durch einen Blitzeinschlag im Juni ausgelösten Scheunenbrand in Biengen und die Brandstiftung im Juli im Gasthaus Linde in Tunsel. Bei diesen Einsätzen bestand Vollalarm für alle Abteilungen. Ferner gab es den Brand in Schallstadt, bei dem die Abteilungen Kernstadt und Biengen im September sog. Überlandhilfe leisteten. Auch beim Silobrand in Hausen im November war neben der örtlichen Abteilung auch die Abteilung Kernstadt Einsatz. Diese Beispiele zeigen die Bedeutung Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und wie wichtig deren Bestand ist.

Das Jahresende war geprägt durch die aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen bedingte Dienstfreistellung unseres langjährigen Stadtbrandmeisters und Kommandanten Bertram Roeder. Ohne Bertram Roeder hätte die Wehr sicherlich nicht diese Leistungsfähigkeit, die sie heute darstellt. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön für sein Engagement in der Gesamtwehr Bad Krozingen.



Auch im Bereich des Aufgabengebietes des bisherigen Schriftführers Fabian Stiefvaters kam es zu einem Wechsel. Die bisherige Tätigkeit wurde in die Bereiche Schriftführer (Johannes Faller), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Andreas Kepper) und EDV und Dokumentation (Volker Schmitt) aufgeteilt. Durch eine gegenseitige Vertretung soll eine bessere Kontinuität in diesen wichtigen Tätigkeiten gegeben sein.

Für das Jahr 2008 hat sich die Wehr, innerhalb des Gesamtausschusses, eine Neustrukturierung im Bereich Alarm- und Ausrückeordnung, Mitgliederverstärkung, Gemeindejugendfeuerwehr und Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen. Bedingt durch den demographischen Wandel und des damit verbundenen Mitgliederschwunds, der mangelnden Tagbereitschaft und der ständigen Weiterentwicklung der Technik und der daraus resultierenden Probleme für die Feuerwehren, möchte der Gesamtausschuss jetzt die Weichen stellen, damit wir auch in Zukunft eine leistungsfähige Feuerwehr bleiben. In einer Klausurtagung wurden die ersten Konzepte entwickelt. Gegen Ende des Jahres sollen diese umgesetzt werden.

In einem regelmäßigen Dialog mit dem Stadtrat werden wir zukünftig auf unsere Sorgen und Nöte rechtzeitig hinweisen.

Wir bedanken uns bei allen, die sich in den unterschiedlichsten Funktionen mit großem Engagement für unsere Wehr einsetzen, sei es als Führungskraft, den ehrenamtlichen Gerätewarten, Ausbildern, den Jugendbetreuern, unserem Webmaster, den EDV-Betreuern und allen, die als einzelne Feuerwehrangehörige ihren Dienst allzeit erfüllen.

Felix Metzger

Jürgen Bleile



Personalstand 2007

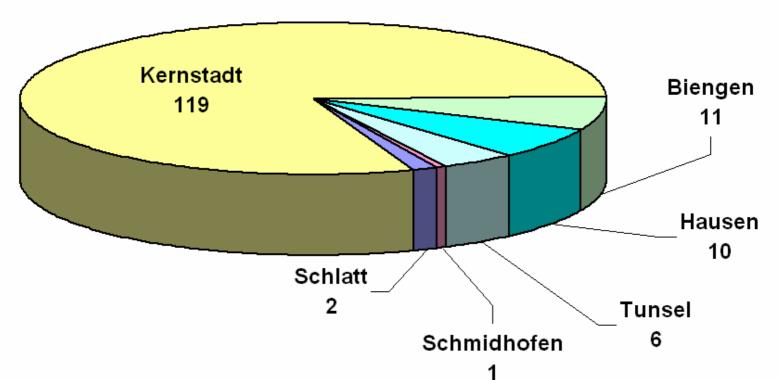
aktive Wehr: 180

Alterskameraden: 65

Jugendfeuerwehr: 63

Gesamt: 308

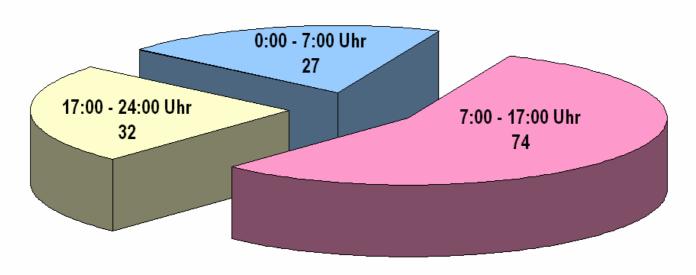
Einsätze 2007*



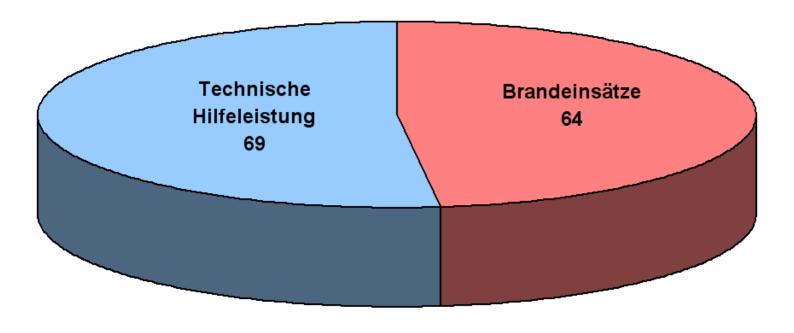
* Die Einsatzzahlen weichen aufgrund gemeinsamer Alarmierungen von der Gesamtzahl 133 ab.



Einsatz-Beginn

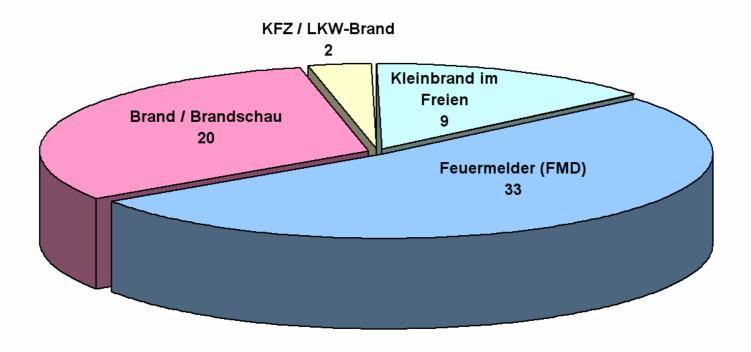


Einsatzarten

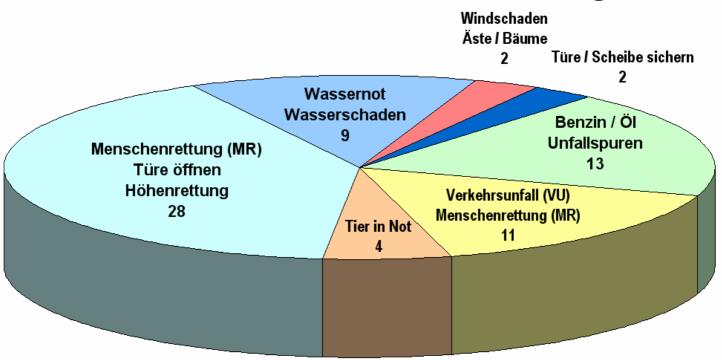




Brandeinsätze



Technische Hilfeleistung





Zeitaufwendung 2007 Gesamtwehr

Einsätze: ca. 3.200 Std.

Einsatz-Training: ca. 3.400 Std.

Lehrgänge: ca. 4.500 Std.

ehrenamtl. Gerätewarte,

Ausschuss,

Besprechnungen: ca. 3.000 Std.

Stunden total: ~14.000



Feuerwehr Bad Krozingen nimmt an neuem Konzept der Unfallrettung teil und wirkt selbst mit!

Gemeinsam im Sinne des Patienten...

Die Zusammenarbeit von Feuerwehren und Rettungsdiensten bei Verkehrsunfällen wird vielerorts seit längerem trainiert. Allerdings finden diese Schulungen meist auf Ebene der jeweiligen Hilfsorganisationen statt. Hier bietet das Ausbildungsteam Unfallrettung Markgräflerland organisationsübergreifende Teamtrainings mit einem neuen Ansatz an.

Ausgangspunkt für die Fortbildungen war, dass sich sowohl der Rettungsdienst als auch die Feuerwehren mit der Rettung von Unfallopfern bei Verkehrsunfällen beschäftigten, die Realität an der Unfallstelle aber optimierbar war. Da für den Einsatzerfolg der Blick für die Gesamtheit der zu bewältigenden Aufgaben sowie die Kenntnis über das Wissen und die Fähigkeiten der jeweils anderen Organisation wichtig ist, macht es Sinn, technische Hilfeleistungen gemeinsam zu üben. Die unterschiedlichen Ansätze und Einsatzschwerpunkte (Feuerwehr: technische Rettung; Rettungsdienst: medizinische Rettung) offen zu legen und in einem gemeinsamen Konzept zusammen zu führen war folglich das Ziel der Initiatoren.

Kontakt:

stefangeiler@unfallrettungmarkgraeflerland.de Besuchen Sie uns unter: www.unfallrettungmarkgräflerland.de





Fahrzeug-Neubeschaffung DLA-K 23/12



Seit der Indienststellung der neuen Drehleiter konnten bereits 9 Menschen aus Notlagen gerettet werden.



Jahresbericht der Ausbildungsgruppe Gesamtwehr Bad Krozingen für das Jahr 2007

Im Januar startete die durch die Wehrführung installierte Ausbildungsgruppe der Gesamtwehr Bad Krozingen um die Ausbildung des Bereiches Truppmann Teil 2 zu vereinheitlichen und gemeinsame Standards für alle Teilnehmer herzustellen.

Der erste Abend diente der Vorstellung der Ausbilder und Teilnehmer sowie des angestrebten Konzeptes. Die Ausbildung erfolgt analog dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule in Verbindung mit den einschlägigen Unterrichtsheften. Die Ausbildung wird 11 mal im Jahr am letzten Freitag des Monats durchgeführt, im Dezember ist kein Einsatztraining. Es werden Blöcke wie in der Truppmann- und Truppführerausbildung gebildet, die sich in den Frühjahrs, Sommer und Herbstmonaten auf die Bereiche Löschangriff und technische Hilfeleistung konzentrieren, während in den Wintermonaten die Themen Erste Hilfe und theoretische Grundlagen im Vordergrund stehen.

Voller Euphorie starteten dann die Ausbilder und Teilnehmer in die nächsten Monate, wobei sich relativ schnell die ersten "Kinderkrankheiten" des neuen Konzeptes herausstellten. So waren zwar alle Ausbilder in die Vorbereitung einbezogen, aber es wurden keine Verantwortlichkeiten durch den Gruppenkoordinator gebildet. So kam es zu durchaus interessanten Konstellationen, es standen oft mehr Ausbilder auf dem Hof, als Teilnehmer erschienen waren.

Im Mai schließlich wurde die Ausbildungsgruppe durch die Wehrführung neu strukturiert. Zum Leiter wurde Andreas Kepper bestellt, ihm zur Seite steht als Vertreter Patrick Kapfer. Zum festen Ausbilderstamm gehören ferner Holger Klein, Stefan Geiler und Gerhard Herzog. Weitere Ausbilder oder Spezialisten werden nach Bedarf hinzugeholt. Die einzelnen Übungsabende werden durch einen festen Verantwortlichen vorbereitet, der sich wiederum Unterstützung bei den Kollegen holt. Theoretische Einsatztrainings werden im Gerätehaus Kernort abgehalten, praktische Übungen sollen nach Möglichkeit in den Teilorten durchgeführt werden.

Außerdem wurden ab Mai alle Teilnehmer ca. 10 – 14 Tage vor dem Einsatztraining per mail und SMS an die Teilnahme erinnert und eingeladen.

Als feste Ansprechpartner für Rückfragen oder Problemstellungen der Löschzüge Hausen und Biengen wurde Patrick Kapfer bestimmt, Andreas Kepper ist für die Abteilungen Kernstadt, Schlatt, Tunsel und LG Schmidhofen zuständig.

Seit dieser Restrukturierung ist eine deutliche Zunahme der Teilnehmerfrequenz zu verzeichnen, außerdem konnten durch die Maßnahmen im Ausbilderkreis ebenfalls Verbesserungen festgestellt werden.

Im Dezember trafen sich die Ausbilder mit Jürgen Bleile als Vertreter der Wehrführung um das abgelaufene Jahr zu analysieren und die Planung 2008 im Detail abzustimmen.



Ehrungen

Für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr werden folgende Kameraden geehrt:

Dietmar Freund Gerhard Herzog
Hans-Peter Müller Gerhard Ruf
Volker Schmitt Martin Waßmer
Hans-Peter Winterhalter

Für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr werden folgende Kameraden geehrt:

Berthold Baumann Georg Bautz
Karl Faller Josef Kiefer
Peter Kind Reinhard Neymeyer
Gerhard Schwarz Heinz Sutter

Für 50 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr werden folgende Kameraden geehrt:

Kurt Haas

Für 60 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr werden folgende Kameraden geehrt:

Karl Isenmann

Eugen Seywald



Lehrgänge auf Kreisebene

Truppführer

Truppmann

Möhr, Markus

Wick, Johannes

Dumovov, Artur

Elsner, Bastian

Elsner, Fabian

Gräfner, Viktoria

Graner, Andreas

Güner, Yilmaz

Klatt, Wolfgang

Mandel, Philipp

Meier, Alexander

Musaev, Lom-Ali

Nickerl, Dagmar

Nickerl, Georg

Ruf, Felix

Ruf, Marius

Trescher, Dennis

Wagner, Christian

Sprechfunk Dumovov, Artur

Gräfner, Viktoria

Graner, Andreas

Güner, Yilmaz

Klatt, Wolfgang

Mandel, Philipp

Meier, Alexander

Musaev, Lom-Ali

Neumann, Rainer

Nickerl, Georg

Ruf, Felix

Ruf, Marius

Trescher, Dennis

Wagner, Christian

Atemschutzlehrgang

Maier, Alexander

Mandel, Philipp

Solowjeff, Joachim

Wagner, Christian





Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule

Verbandsführer Blattmann, Torsten

Thoma, Karl-Heinz

Gruppenführer Meutzner, Frederick

Fernmelder Fuchs, Björn

Atemschutzgerätewart Eckert, Florian

Ausbilden für Ausbilder Geiler, Stefan









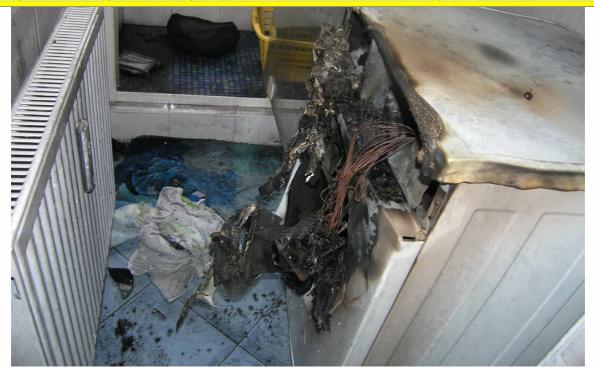




Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
18.11.07	11:34	23:44	Silobrand	An Der Möhlinhalle 2



Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
27.12.07	12:19	13:42	Maschinenbrand	Kleinbühlweg 17















Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
22.09.07	18:34	19:58	Personenrettung über DLK	Herrgasse 10 - Sölden



Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
25.09.07	00:57	08:00	Dachstuhlbrand	Basler Straße 104 - Schallstadt















22.07.07 02:18 05:26 VU/Menschenrettung

BAB A5 Bad Krozingen>>Hartheim/Heitersheim



Datum 25.07.07 Uhrzeit

01:01

Ende

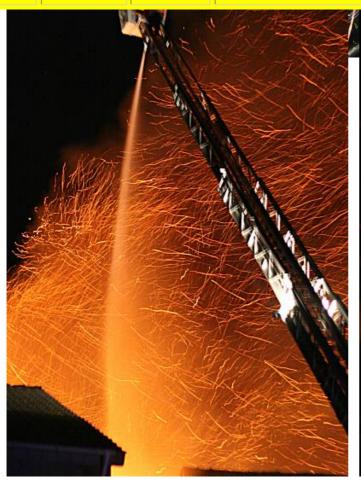
12:36

Einsatzstichwort

Brand

Einsatzort

St. Michael Straße 51

















Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
21.06.07	03:21	14:51	Dachstuhlbrand	Bachstraße 7



Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
20.07.07	15:47	16:37	Tierrettung	Staufener Straße 40















Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
09.06.07	03:05	05:10	Brand	Im Unteren Stollen



Einsatzstichwort Datum Uhrzeit Einsatzort Ende 17:40 St. Ulrichstraße 37 10.06.07 18:22 Hilfeleistung mit DLK















Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
11.04.07	19:09	20:22	VU Menschenrettung	K 4938 Schlatt >> Feldkirch



Datum	Uhrzeit	Ende	Einsatzstichwort	Einsatzort
04.06.07	06:00	07:36	VU Menschenrettung LKW	BAB 5 Bad Krozingen >> Hartheim







Danke an alle Kameradinnen und Kameraden für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit

Danke an alle Arbeitgeber, für die Freistellung der Kameradinnen und Kameraden bei den zahlreichen Einsätzen, Aus- und Fortbildungen

Danke an alle Familienangehörigen für das Verständnis und Unterstützung

Ein Dank gilt dem
Herz-Zentrum Bad Krozingen
für die Unterstützung beim Druck
dieses Jahresberichtes